

# Zeichen der Innovation



Unsere Wirtschaft braucht weiterhin kreative Köpfe. Innovativ sein ist gefragt.

Klein- und Mittelbetrieben eine steuerliche Entlastung von rund 200 Millionen Euro bringen.

An die neue Regierung wendet sich die WK mit einem umfassenden Forderungskatalog, bei dem es vorrangig um die soziale Absicherung

für Unternehmer geht (siehe Info-Box). „Wenn die neue Bundesregierung installiert ist, erwarte ich auf jeden Fall eine Unterstützung für den Wirtschaftsstandort“, erklärt Mühlbacher.

Karin Sattler  
karin.sattler@wkstmk.at

## 10-Punkte-Programm

Was die WKÖ von der Regierung speziell für Ein-Personen-Unternehmen fordert. Ein Überblick.

1. Schaffung einer attraktiven Betriebsausfallversicherung
2. Einrichtung einer freiwilligen Arbeitslosenversicherung
3. Begünstigtes 13. und 14. Gehalt auch für Selbständige
4. Verbesserung der steuerlichen Situation von Personen mit Arbeitszimmer in der Wohnung
5. Beseitigung der Vorsteuerabzugsbeschränkungen
6. Erleichterter Zugang zur Kleinstunternehmerregelung im GSVG
7. Verstärkte Förderung von Mikrofinanzierungen
8. Schaffung von Bildungskonten zur Förderung der Weiterbildung
9. Lohnnebenkostenbefreiung bei der Aufnahme des 1. Mitarbeiters
10. Klare Abgrenzung zwischen selbständiger und unselbständiger Tätigkeit

ubit news

## Konflikte im Betrieb

„Wo gehobelt wird, fallen Späne!“ ist ein beliebter Spruch von Verantwortlichen, wenn im Betrieb Streitigkeiten zwischen MitarbeiterInnen heftiger werden und das Gesprächsklima nach unten sinkt. Doch „Konflikttherapie“ erlöschen nicht von selbst. Im Gegenteil, sie verursacht – genau berechnet – enorme Zusatzkosten. Die gegenseitige Ablehnung bindet Arbeitsenergie, die interne Zusammenarbeit nimmt ab und die



„Konflikte sind lösbar!“  
Mag. Claudia Kapeller

www.ubit-stmk.at

psychische Belastung der MitarbeiterInnen, die Krankenstandstage und die Fehlerhäufigkeit nehmen zu. Innere Kündigung und der Weggang von wertvollen Fachkräften sind oft die Folgen.

Der erste Schritt zur Lösung eines Konfliktes ist, als Chef/in diesen wahr- und ernst zu nehmen. Denn die Entscheidung, einen Weg zur Streitbeilegung einzuschlagen, ist eben Führungsaufgabe. Ist das Klima schon sehr angespannt, so ist die Mediation der wohl effizienteste Weg aus der Sackgasse. In Begleitung eines/r neutralen Dritten setzen sich die Streitparteien an einen Tisch, um ihre Interessen zu klären und eine tragfähige Lösung gemeinsam zu entwickeln. Dieser Gesprächsprozess hilft unnötige Folgekosten zu sparen und wird von den Beteiligten vielmehr auch als Entwicklungschance im Betrieb erlebt.

Mag. Claudia Kapeller  
Experts Group Mitglied  
Wirtschaftsmediation  
office@claudiakapeller.at

**WKÖ**  
Unternehmensberatung • IT  
STEIERMARK

## Lohnabrechnung leicht gemacht

Die WK bietet ein günstiges Lohnabrechnungsverfahren an. 1700 Firmen mit 15.500 Mitarbeitern nehmen das Service schon in Anspruch.

Das erfolgreiche System bewährt sich seit vielen Jahren: In Kooperation mit dem IBM-Rechenzentrum und der Firma Brainforce bietet das WK-Rechtsservice das Lohnabrechnungsverfahren an. Wir zeigen, wie's geht.

Am Anfang müssen einmal die Grunddaten der Firma und der Mitarbeiter bekannt gegeben werden. Dann reicht einmal monatlich ein Fax zur Durchführung, und los geht's.

Der Betrieb erhält rasch und zuverlässig die monatlichen Auswertungen, wie Gehaltszettel, Buchungskonto und Lohnkonto. Auf Bestellung sind auch Jahresauswertungen zu haben.

Das Programm selbst beinhaltet alle steuerlichen und

sozialversicherungsrechtlichen Gegebenheiten der Lohnverrechnung – und es wird laufend aktualisiert.

90 Prozent der am Programm angeschlossenen Unternehmen beschäftigen fünf bis 50 Mitarbeiter. Das System eignet sich aber auch bestens für Industriebetriebe und große Handelsbetriebe.

Nähere Informationen sowie eine aktuelle Preisliste finden Sie im Internet unter <http://wko.at/stmk/rs/wklohn>.